



FRAKTION DER
SOZIALDEMOKRATISCHEN PARTEI EUROPAS



Was macht die Europäische Union in diesem Bereich?

Die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik hat laut Vertrag die folgenden Ziele:

- Wahrung der gemeinsamen Werte und grundlegenden Interessen, der Unabhängigkeit und der Unversehrtheit der Union im Einklang mit den Grundsätzen der Charta der Vereinten Nationen.
- Stärkung der Sicherheit der Union.
- Wahrung des Friedens und Stärkung der internationalen Sicherheit.
- Förderung der internationalen Zusammenarbeit.
- Entwicklung und Stärkung der Demokratie und Rechtsstaatlichkeit und Achtung der Menschenrechte und Grundfreiheiten.

Welche Befugnisse hat das Europäische Parlament in diesem Bereich?

Artikel 21 sieht eine beratende Rolle des Europäischen Parlaments (EP) in allen wichtigen Aspekten der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik vor. Als Haushaltsbehörde hat das EP entscheidenden Einfluss auf die Festlegung und Umsetzung der Maßnahmen im Bereich Außen- und Sicherheitspolitik.

Welchen Standpunkt vertritt die Sozialdemokratische Fraktion in diesem Bereich?

Die Stärkung der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik sowie der Europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik sind Prioritäten der Fraktion der Sozialdemokratischen Partei Europas. In diesen zwei Politikbereichen soll die Europäische Union in die Lage versetzt werden, mit einer Stimme zu sprechen und dadurch auf internationaler Ebene mehr Einfluss zu gewinnen.

Wie sieht die Sozialdemokratische Fraktion die Zukunft?

Im März 2001 nahm die SPE-Fraktion ein umfassendes Positionspapier zum Thema „Die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der Europäischen Union“ mit dem Titel „Neue Sicherheitsdimensionen“ an, wonach die Initiativen der EU von einem breit angelegten, auf Prävention beruhenden Sicherheitskonzept ausgehen müssen. Die SPE ist der Überzeugung, dass die Sicherheitspolitik der EU nur durch langfristige und zuverlässige Zusammenarbeit der Partner erreicht werden kann. Sie muss die tiefen Ursachen von Krisen bekämpfen, sie geht über die herkömmliche militärische Dimension weit hinaus, sie beruht auf demokratischen Prinzipien und geht von der Achtung der Menschenrechte und Rechtsstaatlichkeit als beste Garanten für Sicherheit aus.



Die EU befasst sich außerdem mit der zivilen Krisenbewältigung und ist in Bereichen zuständig wie Polizeiarbeit, Förderung des Rechtsstaats und Stärkung der zivilen Verwaltung sowie des Katastrophenschutzes. Zum Beispiel trat die Europäische Union am 1. Januar 2003 ihren ersten Einsatz vor Ort an, indem sie die NATO-Truppen in Bosnien-Herzegowina durch eine EU-Polizeitruppe ablöste. Am 1. März 2003 übernahm die Union den NATO-Militäreinsatz „Allied Harmony“ in der ehemaligen Jugoslawischen Republik Mazedonien (FYROM), nachdem die NATO und die EU die Verwendung von NATO-Ressourcen und -Kapazitäten für militärische Operationen im Rahmen der Europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik vereinbart hatten. Die SPE-Fraktion fordert eine parlamentarische Kontrolle der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik und der Europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik. Die Fraktion ist der Ansicht, dass Transparenz und demokratische Rechenschaft unbedingt zu gewährleisten sind und dass es wichtig ist, diesen Politikbereich vor allem im Bereich Transport und Nachrichtendienste mit genügend Mitteln auszustatten.

Konkrete Beispiele für Erfolge der Sozialdemokraten in diesem Bereich

- Der derzeitige **Erweiterungsprozess** der EU ist ein hervorragendes Beispiel für die aktive Beteiligung der SPE-Fraktion und ihr Engagement bei der Gestaltung der EU-Landschaft auf friedliche Weise.
- Die SPE-Fraktion hat bereits aktiv an der Schaffung des **Stabilitätspakts** für den Balkan und die Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommen mit den **Balkanländern** gearbeitet. Diese sollten für die Region Stabilität bringen und sie an die Wertegemeinschaft der EU heranführen. Durch die erfolgreiche Umsetzung dieser Abkommen wurde Kroatien das erste Balkanland, das sich für die EU-Mitgliedschaft bewirbt.
- Die SPE-Fraktion hat erheblichen Anteil an der Stärkung der Beziehungen der EU zu anderen **Mittelmeerländern**, indem sie den Prozess von Barcelona fördert sowie eine engere Zusammenarbeit dieser Staaten untereinander, um soziale, politische und wirtschaftliche Differenzen zu verringern.
- Die SPE-Fraktion beteiligt sich an der Ausarbeitung einer neuen Strategie für ein **Größeres Europa**. An dieser Initiative werden alle Nachbarländer einer erweiterten EU (Mittelmeer- und osteuropäische Länder) beteiligt sein, um neue wirtschaftliche, soziale und politische Trennlinien zu vermeiden.
- Die SPE-Fraktion spielt eine aktive Rolle bei der **Förderung der Menschenrechte** in der Welt. Dies ist erkennbar an zahlreichen, auf Initiative der SPE-Fraktion angenommenen Entschlüssen, aber auch an ihrem Engagement zur Sicherung der notwendigen Haushaltsmittel der Europäischen Union zur Förderung der Menschenrechte.
- Die SPE-Fraktion spielt seit vielen Jahren eine aktive Rolle bei der Gestaltung einer **Europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik**. Unser Engagement im Balkan ist ein konkretes Beispiel dieser Politik.



Kontakte

Fraktion der Sozialdemokratischen Partei Europas,
Europäisches Parlament, rue Wiertz, B-1047 Brüssel.
Tel.: +32 2 284 21 11 (Brüssel) oder +33 3 88 17 40 01 (Straßburg)

<http://www.socialistgroup.org>